

Da Truthoh

„I' bring' des Viech net in de Rehrn“
ko'st de Hausfrau plärr'n her'n.
Mocht da Truthoh soiche Fax'n,
amputiert's eam oafoch d'Hax'n,
stutzt eam d'Flie', na, schneidt's glei o.
Des is glei vü bessa so!
latzt passt a in de Rehrn g'rod' eene –
d'Gäst' kemman eh erst uma nene
 (Scho zwoa Stund' fria, i woaß's eh.
 Nur weng'an Reim sog' i nene).

Des Trutviech hot si g'miatli 'patzt
und ocht Stund' seen' Stess'l g'statz.
latzt is a brau und knusperi
wia d'Urlauba in Rimini.
Nur **ersch tara** wird donn transchiert
und appetitli portioniert,
ong'richt't mit Fü', Knedl und Kraut, –
und ollas schmatzt, sunst herst' koan Laut –
bis koana nimma „pah!“ Sog'n ko....
Und 's Heiring'n kost'n kimmt erscht no!
„Koa' Ongst, i renn' eh net davo,
beim Kost'n stö i scho meen Mo.

Fir dee Miah, Hausfrau, und Plo'
i' dir herzli Donksche! so'!
latzt gfrei' ma uns om heiring Wee!
Geh'! Hausherr! Schenk uns endl' ee!“

Zum Heurigenkosten in Retz, Jänner 2017